



Ergaten-Talbach Zeitung

für ein liebenswertes Quartier

Jubiläumsausgabe

**120
JAHRE**

THEMEN:

- Jahresbericht 2023
- Unser Gewerbe im Quartier
- Rückblick Veranstaltungen 2023
- Schlossbadi Frauenfeld
- Nachbarschaftshilfe
- Jahresprogramm 2024

Fünf Jahre Nachbarschaftshilfe



Anita Enz | Seit fünf Jahren können Menschen im Quartier Ergaten-Talbach von einem einmaligen Angebot profitieren: Der Nachbarschaftshilfe. Hier engagieren sich Freiwillige für ihre Mitmenschen im Quartier.

In Frauenfeld gibt es viele Organisationen, die auf freiwillig Helfende angewiesen sind. Davon haben sich einige Vereine und soziale Institutionen im Dachverband für Freiwilligenarbeit Frauenfeld (DaFa) zusammengeschlossen. Der Dachverband betreibt eine Geschäftsstelle. Unter anderem betreut sie die Jobbörse, die via www.dafa-frauenfeld.ch erreichbar ist. Sie vermittelt den Mitgliedern Freiwillige aus dieser Jobbörse.

Nachbarschaftshilfe im Quartier

Die Nachbarschaftshilfe (NBH) in Frauenfeld ist der operative Arm dieses Dachverbandes. Die NBH sind quartierbezogen organisiert, sodass Unterstützungssuchende und Freiwillige kurze Wege haben. Im Quartier Ergaten-Talbach sind fünf Vermittelnde tätig. Die Vermittlungsstellen sind werktags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Die vermittelnde Person erkundigt sich dann über die gewünschte Tätigkeit und den Zeitraum des gewünschten Einsatzes und kann in der Regel innerhalb recht kurzer Zeit im «Pool» der Freiwilligen jemand Geeignetes finden. Die definitive Abmachung was, wann, wie treffen aber die beiden direkt Betroffenen Parteien dann selbständig.



Besuche bereichern beide Seiten

Die NBH Ergaten-Talbach deckt auch das Quartier Vorstadt ab. 47 potenzielle Helfende sind registriert und zum Zeitpunkt der Nachfrage 69 Hilfe Beziehende. Mit 52 % aller Einsätze am meisten nachgefragt ist der Besuchsdienst, man besucht eine Person und liest vor, plaudert, macht einen kleinen Spaziergang oder «käfelet». Oft sind das wöchentliche Besuche, wobei dann Beziehungen entstehen, die für

beide Seiten sehr bereichernd sind. Mit 16% der Anfragen ist auch der Fahrdienst ein gefragtes Angebot: Ein Mitmensch wird zum Arzt oder zur Behörde chauffiert und wieder nach Hause gebracht.



Statistik für die Politik

Die Helfenden rapportieren ihre Einsätze – das ist wichtig für die Politik. Nur wenn die städtischen Behörden informiert sind über die Anzahl Einsätze, Einsatzleistender, Hilfebeziehender und geleisteter Stunden kann sie ermesen, wie bedeutend diese Nachbarschaftshilfe im städtischen Leben ist. Die meisten Helfenden sind pensioniert, so wie die Mehrzahl der Hilfebeziehenden, aber auch Berufstätige bereichern ihre Freizeit mit Freiwilligeneinsätzen. Motivation ist meist der Gedanke, etwas Gutes, Nützliches zu tun, und der Gesellschaft etwas zurückzugeben.

Der erste Schritt Hilfe anzunehmen ist oft schwer, wir helfen Ihnen gerne dabei! Falls Sie eine Person kennen, welche Hilfe gebrauchen könnte, machen Sie sie auf uns aufmerksam. Hilfe anfordern kann jeder in Frauenfeld, unkompliziert und spontan. Sämtliche Mitarbeitenden arbeiten nach Benevol-Standards ehrenamtlich und ausser Spesen kostenlos.

Oder möchten Sie mithelfen?

Auch Freiwillige sind stets willkommen. Hilfe leisten können Personen ab dem 18. Altersjahr nach einer Einführung.

Vermittlungsstelle

Telefon 052 378 15 00

www.nachbarschaftshilfe-frauenfeld.ch



Nachbarschaftshilfe



Möchten Sie auch telefonisch Deutsch unterrichten?

Alex Hess | Die Nachbarschaftshilfe Ergaten-Talbach bietet unter vielen anderen Dienstleistungen auch Gratisunterricht Deutsch an. Der Unterricht findet telefonisch statt und eignet sich gut, um sich im Hören und Sprechen zu verbessern. Natürlich kann auch gezielt mit einem Lehrmittel auf konkrete Sprachprüfungen hingearbeitet werden.

Im Einzelunterricht unterrichten

Alex Hess unterrichtet schon ein paar Jahre für die Nachbarschaftshilfe. Zurzeit unterrichtet er vier Lernende. Er kann sich vorstellen, dass auch andere Leute Freude am Unterrichten hätten. Darum hat er der Nachbarschaftshilfe vorgeschlagen, einen Workshop für Interessierte zu organisieren. Für ein Engagement braucht es keine Lehrerausbildung. Sie unterrichten im Einzelunterricht und keine sehr heterogene Schulklasse. Zudem machen die Lernenden freiwillig mit.

Workshop besuchen

Ziel des Workshops ist es, das Know-how zu erlangen, um mit wenig Aufwand gut unterrichten zu können. Die Teilnahme ist völlig unverbindlich; das heisst von den Kursteilnehmenden wird nicht erwartet, dass sie nach dem Workshop auch unterrichten. Es sind auch Personen willkommen, die sich einfach dafür interessieren, wie telefonisch unterrichtet wird oder die Bekannte haben, mit denen sie – ohne Einbezug der Nachbarschaftshilfe – den Unterricht einmal ausprobieren möchten.

Vorteile des Unterrichtens am Telefon

Alex Hess gefällt das Unterrichten am Telefon, weil Anfahrtswege wegfallen und er überall telefonieren kann. Ist er beispielsweise auf einer Wanderung, macht er an einer geeigneten Stelle Pause und unterrichtet von dort aus. Weitere Vorteile sind: Die Unterrichtszeiten im Einzelunterricht können flexibel abgemacht werden, je nach Zeitbudget kann eine oder mehr als eine Lektion pro Woche übernommen werden. Des weitern können Unterrichtende wählen, ob sie mit Anfängern oder Fortgeschrittenen arbeiten möchten.

Voraussetzungen für diese Form von Unterricht

Der Unterricht ist als Ergänzung gedacht. D. h. der Unterricht für junge Personen macht nur dann Sinn, wenn diese die öffentliche Schule oder andere Institutionen besuchen, wo sie intensiv Deutsch lernen. Bei älteren Personen, für die sich aus zeitlichen oder anderen Gründen ein Klassenunterricht nicht eignet, kann auch der Telefonunterricht

allein Sinn machen. Am Telefon zu unterrichten oder unterrichtet zu werden, ist nicht jedermanns Sache, aber bei den meisten läuft es gut. Weil der Unterricht telefonisch stattfindet, ist es wichtig, dass sich Lernende und Lehrende zuerst persönlich treffen. Bei einem solchen Erstkontakt ist es sinnvoll, wenn jemand mit Erfahrung dabei ist.

Interessierte melden sich telefonisch oder per E-Mail beim Verantwortlichen für diese Art der Nachbarschaftshilfe: Roland Büchi, Schützenweg 5, 8500 Frauenfeld, 052 720 14 85, roland-buechi@gmx.ch. Auf mögliche Fragen gibt der Kursleiter gerne Auskunft: Alex Hess, Laubgasse 7, 8500 Frauenfeld, 079 737 62 45, ahess@leunet.ch. Der Workshop wird über Doodle terminiert.

